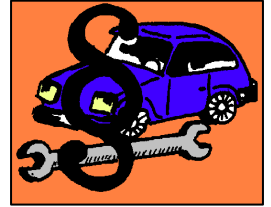


Fahrschule Jürgen Quandt

Lange Str. 33, Finsterwalde
Ausbildung in **allen** Klassen
Schlossstraße 21, Sonnewalde



Jürgen Quandt, Postanschrift: Helenenstr. 31, 03238 Finsterwalde

Inhalt der Weiterbildung gemäß § 5 des Berufskraftfahrer- Qualifikations-Gesetzes (BKrFQG) i.V.m. § 4 der Berufskraftfahrer- Qualifikations-Verordnung (BKrFQV)

**Diese Weiterbildung erfolgt in 5 Seminaren (W 1 bis W 5) zu je 7
Zeitstunden mit den folgenden Inhalten:**

W 1: Kinematische Kette, Energie und Umwelt

Eine wirtschaftliche Fahrweise wirkt kostendämpfend, und das nicht allein durch sinkenden Kraftstoffverbrauch, sondern auch durch geringeren Verschleiß. Mit Eco-Trainings können so erhebliche Einsparpotenziale realisiert werden.

Die Inhalte:

- * Voraussetzung für wirtschaftliches Fahren: Die technische Wartung
- * Der Motor (alternative Antriebe/Leistungsdaten)
- * Technik zur Unterstützung wirtschaftlichen Fahrens
- * Kraftübertragung / Fahrwerk /Analyse der Fahrwiderstände
- * Lenkung / Räder / Reifen / Liftachsen
- * Bremsen/ Bauarten und Leitung
- * Fahrer-Motivation zu wirtschaftlichem Fahren
- * Wirtschaftlichkeitsrechnung / Zusammenfassung

W 2: Ladungssicherung

Unzureichende Ladungssicherung ist eine der Hauptursachen für schwerste Unfälle. Wie Fahrer ihre Ladungen richtig verladen und verzurren, erfahren Sie in diesem Wissensbereich. Bitte bedenken Sie, dass die theoretische Ausbildung die Praxis nicht ersetzen kann.

Die Inhalte:

- * Gesetzliche Grundlagen / Vom HGB über UVV zum Busgeldrecht
- * Arten der Ladungssicherung und Physikalische Grundlagen
- * Berechnung Nutzlast und des Nutzvolumens
- * Beladepläne / Fahrzeugaufbauten
- * Auswirkung der Überladung / Winterfahrbetrieb
- * Arten der LaSi und Berechnung
- * Verpackungsmaterial und Hilfsmittel
- * Feststell- und Verzurrtechniken
- * Beispiele aus der Praxis und Diskussion

W 3: (Sozial)Vorschriften

Kenntnisse zu den allgemeinen und sozialrechtlichen Vorschriften sind nicht nur Voraussetzung, um rechtlich auf dem aktuellsten Stand zu sein, sondern auch wichtig, um im Fahrerinteresse die Gefahren zu senken. So schwierig auch manches zu verstehen ist, umso wichtiger ist es diese Vorschriften anzuwenden.

Die Inhalte:

- * Allgemeine Vorschriften / Arbeitszeitgruppen / Digital und Analog
- * Die sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und deren Vorschriften zu Lenk- und Ruhezeiten
Kontrollgerät sowie zu den damit verbundenen Mitführflichten gemäß EG- und AETR-Richtlinien sowie dem Arbeitszeitgesetz.
- * UTC Zeit / Mehrfahrzeugbedienung / Doppelbesatzung

- * Verhalten bei Besonderheiten/ Verlust / Ereignisse / Besonderheiten
- * Auffrischung von Verkehrsregeln sowie neue Vorschriften zu Handy-Benutzung, Mautausweichverkehr, Personen im Laderaum, Anschnallpflicht und Reißverschlussverfahren sowie neuer Verkehrszeichen
- * Praxisbeispiele./Erfahrungen

W 4: Fahrsicherheit, Sicherheitssysteme, Pannen, Notfälle, Kriminalität

Der richtige Umgang mit den immer höheren Standards an Sicherheitstechnik in modernen Lkw macht es für den Fahrer unumgänglich, sich stets weiterzubilden. Kenntnisse dazu und zum Verhalten in Grenzsituationen werden in diesem Wissensbereich behandelt.

Die Inhalte:

- * Von Ladungsdiebstahl über Schmuggel bis Fahrzeugklau
- * Arbeitsunfälle bis Folgen (UVV)
- * Blechschaden /Ladungsschaden / Wildschaden / Personenschaden u. anderes
- * Hinweise auf praktische Sicherheitsübungen
- * Erste Hilfe Wann Wie Wo ?
- * Kurvenfahren (unter- bzw. übersteuern)
- * Fahrsicherheitssysteme
- * Alltagsbeispiele

W 5: Unternehmensbild und Marktordnung, Gesundheit und Fitness

Auftreten, Kommunikation und Verhalten des Fahrers beeinflussen das Ansehen eines Unternehmens und dessen Erfolg. Der Wissensbereich zeigt mit Hilfe von zahlreichen Beispielen Möglichkeiten auf, wie der Fahrer aktiv dazu beitragen kann, dem Unternehmen ein positives Bild zu verleihen.

Die Inhalte:

- * Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Güterverkehrs und der Marktordnung
- * Der Fahrer als Imageträger des Unternehmens
- * Qualifikation/ Unternehmensverbundenheit / Ehrliches Auftreten
- * Vom Werkverkehr bis Fernverkehr sowie Kombiverkehr
- * Die angemessene Arbeitsorganisation
- * Unterschiedliche Rollen des Fahrers
- * Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung
- * Gesundheit und Fitness
- * Fähigkeit, der Kriminalität und der Schleusung illegaler Einwanderer entgegenzuwirken

Angereichert mit dem praktischen Wissen der jeweiligen Teilnehmer, kann es natürlich auch zu Abweichung in den einzelnen Wissensbereichen kommen. Wir unterrichten nicht nach Schema F sondern orientieren immer an den besonderen Gegebenheiten der teilnehmenden Kraftfahrer – Wissen aneignen soll auch Spaß bereiten!